



Eine besondere Freundschaft zwischen Jung und Alt



Voneinander lernen – das ist, wie einen Schatz finden!



Sonnenlicht scheint auf den Tisch von Herrn Hermanns. Amanda malt auf einem Papier mit einem dicken grünen Stift eine Linie um seine Hand. Es sieht seltsam aus: ihre kleine Hand mit dem großen Stift und Herrn Hermanns große, faltige Hand nebeneinander auf dem Tisch. Genauso unterschiedlich wie ihre Hände sind auch die zwei Freunde: Amanda ist zehn Jahre alt, hat blonde Haare und blaue Augen. Sie geht in die vierte Klasse einer Grundschule. Sie mag Basketball, Malen und Tortellini mit Käse. Und sie hat ihr ganzes Leben noch vor sich. Herr Hermanns mag lieber Bingo und Spaziergehen. Er ist 86 Jahre alt, war mal Busfahrer und sein Leben hat er schon fast hinter sich. Aber genau das mögen die beiden so aneinander: Dass ihre Unterschiede sich ergänzen.

Spielen, Basteln und Singen

Herr Hermanns und Amanda haben sich bei der „**Generationsbrücke Deutschland**“ kennengelernt. Die Generationsbrücke bringt ganz junge und ganz alte Menschen zusammen. Immer acht bis zwölf Kinder besuchen eine gleich große Gruppe von Senioren. Jeder bekommt seinen Partner zugeteilt, den er alle zwei Wochen besucht. Zusammen spielen, basteln und singen sie. Durch die Kinder werden die Senioren fit gehalten, sie beschäftigen sich mit neuen Themen und unternehmen etwas mit ihrem „Partner“. Die Kinder lernen durch ihre älteren Freunde viel über das Leben. Sie hören ihre Geschichten. Sie erleben aber auch, was alt werden bedeutet: Manche alte Menschen werden zum Beispiel sehr vergesslich. Andere können sich nur noch langsam bewegen, weil sie ein krankes Herz haben oder weil ihre Gelenke schmerzen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche „Toleranz“
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



Eine besondere Freundschaft zwischen Jung und Alt



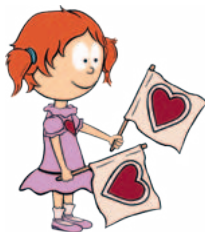
Aufeinander einstellen

Amanda und Herr Hermanns sind durch die Treffen gute Freunde geworden. Natürlich ist das nicht immer ganz leicht, die beiden müssen sich aufeinander einstellen. Amanda muss immer etwas lauter mit Herrn Hermanns sprechen als mit anderen – er hört nicht mehr so gut. Herr Hermanns hingegen bringt Amanda das Schachspielen bei, weil sie das noch nicht kann. Aber beide finden, dass das alles recht gut klappt. „Mit Respekt geht alles,“ erklärt Amanda. Respekt für den anderen gehört unbedingt zur Toleranz dazu.

Amanda findet es spannend, was Herr Hermanns aus seinem Leben und von seiner Arbeit erzählen kann. Zum Beispiel die lustige Geschichte, als Herr Hermanns mal eine Grundschulklasse in seinem Bus mitgenommen hat: Die Kinder waren die ganze Zeit schrecklich laut. Irgendwann hat Herr Hermanns eine Durchsage mit seinem Mikrofon gemacht: „Jetzt seid mal endlich leiser! Singt doch stattdessen etwas!“ Und dann hat die Klasse zwei Stunden lang Lieder gesungen. Freundschaft und Zuneigung – das verbindet Amanda und Herrn Hermanns. Das sagen beide häufig. Durch Amanda lernt Herr Hermanns auch, wie es heute in der Welt so zugeht. Amanda erklärt ihm, was ein Smartphone ist und wie eine App funktioniert. Das ist nicht ganz einfach, aber das macht ihr nichts aus. „Herr Hermanns muss mir ja auch manche Sachen mehrmals erklären“, sagt Amanda und guckt auf das Schachspiel.

Herr Hermanns hört immer zu

Zusammen haben die beiden eine richtig schöne Zeit. Zu Weihnachten hat Amanda sich als Nikolaus verkleidet und Geschenke und Süßigkeiten mitgebracht. Von Herrn Hermanns hat sie einen Stoffhund geschenkt bekommen. Sie liebt Stofftiere, und den Hund hat sie im Bett dabei – er hilft ihr beim Einschlafen. Herr Hermanns hört Amanda immer zu, wenn sie etwas auf dem Herzen hat. Das ist wichtig für sie. Amanda findet, dass Herr Hermanns wie ihr zweiter Opa ist. Für beide ist die Freundschaft etwas ganz Besonderes und Wertvolles.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche „Toleranz“
© Rundfunk Berlin-Brandenburg